

233

Ich rech mich, wisst ich, wie;  
Dann ich nit gern mit ain gemain  
(Der beit beger ich allain),  
Ders beser hab, dann ich.  
5 Ains andern glück das mütet mich,  
[1145] Das ich nit auch lig in der beut;  
Dann jenhalb bachs sein auch leut;  
Umb sie hab ich nit droschen.  
Das feur ist erloschen,  
10 Das mir mein herz erhitzt;  
Und hab mich umb sonst gespitzt  
Uf den könig von schellen.  
Das muß ich Gott befellen,  
Das und anders mer.  
15 Man sprücht: Welcher ehe  
In die mülli kumpt, wurt ehe gemalen;  
Mit dem laß ich mich bezalen,  
So bein ich gleich so reich, als vor.  
Ich hab dafür, ich tref das thor,  
20 Und sprech, ich seie hie gewesen.  
Sie hat mer büecher gelesen,  
Den ich, das brüef ich wol,  
Sie waist, wie man dnarren effen soll;  
Deren bin ich auch ainer!  
25 O du ungetrewer gemainer!  
Ich kan dich nit erkennen,  
Hoff, du werdest zwen verbrennen.  
Dir wurt der nutz und mir die mühe,  
Dir wurt das flaisch und mir die brüe.  
30 Das dirs der teufel muess gesegnen!  
Ich will mich der brie auch verleugnen,  
So mir nit bessers werden mag.  
Hab ich gedient manchen tag  
Uf ir gnad und guten won,  
35 So gang ich mit lerer hand darvon.  
Steig auch nit gern hoch;  
Wens gelust, der steug mir nach  
Und habs so gut, als ich!  
Das gun ich im wol für mich.

40 Von zwaiien sprüchen, ain gaistlichen und ain weltlichen, die graff Wilhalm Wernher von Zimbern einest gemacht.

Grave Wilhalm Wernher von Zimbern hat anno 1539

\*

7 bachs] s. Eiselein a. a. o. s. 50. 12 schellen] hs. schelben. 28 mühe]  
s. Eiselein a. a. o. s. 474. 36 Steig] vgl. Eiselein a. a. o. s. 577. 39 für  
mich] d. i. von mir aus.